



Bevor du baggerst

HINWEISE ZUM UMGANG MIT
DEM ANDEREN GESCHLECHT

© 2016 by CLV
Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
Internet: www.clv.de

Umschlag+Satz: typtop, Meinerzhagen
Bildnachweis: pixabay.com
Druck+Bindung: Wir-machen-Druck.de

Bestell-Nr. 256123
ISBN 978-3-86699-123-1





DIESE BROSCHÜRE
IST DIE MITSCHRIFT EINES VORTRAGS
BEI EINEM *Jugendtag* AM 6. SEPTEMBER 2014
IN GUMMERSBACH. DER *Vortragsstil*
WURDE BEWUSST BEIBEHALTEN.

1.

HINWEISE ZUM Umgang MIT DEM ANDEREN GESCHLECHT

Am aufschlussreichsten für euch wäre, wenn nicht ich zu diesem Thema reden würde, sondern so fünf, sechs Mädels aus meiner Vergangenheit. Die könnten euch erzählen, wie der Andreas Fett mit dem anderen Geschlecht umgegangen ist ...

Ich bin ein Heißsporn, und ich weiß nur zu gut, was für ein glattes Parkett das ist, wie gerade wir Jungs auf keinem Gebiet anfälliger, versuchlicher und verführbarer sind. Nichts hat stärkere Wirkung auf uns als das andere Geschlecht. Diese Faszination! Aber ich muss auch sagen: Ich bin dank der Gnade Gottes tatsächlich bisher nur mit einem einzigen Mädchen intim gewesen, und ich freue mich sehr über meine Frau, die Gott mir geschenkt hat, die ich nicht verdient habe. Ich wünschte, meine Frau Gabi könnte heute ein bisschen erzählen ...

Als wir uns unsere Liebe gestanden und uns zum ersten Mal im Arm hielten, da schaute ich sie an, und sie blickte zu mir auf (weil sie ein bisschen kleiner ist als ich, nicht weil ich ...) – und dann sagte sie: »Andreas, ich gehöre noch zur CDU.« – »Was? Zur CDU?« – »Ja. Zum Club der Ungeküssten. Ich habe noch keine Kusserfahrung.«

Das hat mich tief beeindruckt und ließ mich zu **ihr** anschauen. Ihr Vater hatte ihr schon früh eingeschärft: »Lass dich nur von dem einen und einzigen jungen Mann küssen, der dir verspricht und dem du das abnehmen kannst, dass er dich mal heiraten wird.«

Ich hätte meiner Gabriele ehrlicherweise sagen müssen: »Ich bin eher SPD – spontan, plump und draufgängerisch.« Aber ich möchte euch ein paar Hinweise geben, wie wir gerade im Bereich der Partnersuche Behutsamkeit lernen und wichtige Prinzipien aus Gottes gutem Buch verwirklichen können. Es lohnt sich!

Wir haben beim Freizeitheim Schoppen vor ein paar Jahren ein neues Nebengebäude errichtet, die »Arche Noah«. Als damals der Betonmischer kam und die Fundamentplatte

gegossen hat, da waren noch so ungefähr drei Kubikmeter Beton übrig. Ich sagte: »Das ist kein Problem, den können wir gut verwerten: Da ziehen wir hier rasch als Spielplatzbegrenzung ein Mäuerchen. Wir werden mit dem Betonrest ein Streifenfundament gießen ...« Aber der Betonfahrer meinte: »Dann aber mal los. Ich muss weiter. Wo kann ich das denn hinkippen?« Dann haben wir mal eben ein Streifenfundament gegossen. Das könnt ihr euch gerne anschauen kommen. Es macht Schlingellinien wie die Chinesische Mauer, liegt krumm und schief in der Böschung. Heute steht da ein Natursteinmäuerchen drauf – spontan, plump und doppel-S-förmig.



Wenn der Beton einmal abgekippt ist und abbindet, ist es zu spät. Zunächst kann man den Zementbrei vielleicht noch eine halbe Stunde hin und her schippen und ein bisschen glatt streichen, aber das war's dann. Danach ist die Sache unabänderlich in Beton gegossen ...

Ich gehe davon aus, dass ihr euren »Beziehungs-Beton« noch im Mischer habt. Aber ihr könnt ihn nur **einmal** abkippen, ihm nur **einmal** seine Form geben. Was ihr jetzt für Weichen stellt, hat eine lebenslange Bedeutung. Was jetzt danebengeht, kann unabänderliche Folgen haben. Deshalb möchte ich euch einschärfen, dass ihr nicht leichtfertig seid und einfach draufloswurschtelt, sondern dass ihr behutsam und planvoll vorgeht im Umgang mit dem anderen Geschlecht.

VIER INTERESSANTE *Sammlerstücke*

Ich möchte einsteigen mit einem ganz interessanten Text aus **Sprüche 30,18-19**. Das ist ein Ausspruch von Agur. Sein Name bedeutet übersetzt »Sammler«. Manche Jungs sind, glaube ich, Sammler, was so Liebschaften und – na ja – Erfahrungen angeht, aber Agur hat folgende Weisheit gesagt:

DREI SIND ES, DIE ZU WUNDERBAR FÜR MICH SIND,
UND VIER, DIE ICH NICHT ERKENNE:
DER WEG DES **ADLERS** AM HIMMEL,
DER WEG EINER **SCHLANGE** AUF DEM FELSEN,
DER WEG EINES **SCHIFFES** IM HERZEN DES MEERES,
UND DER WEG EINES **MANNES** MIT EINER JUNGFAU.

Ist euch der Vers irgendwie geläufig? Habt ihr schon mal ein bisschen über diese merkwürdigen Beispiele nachgedacht? Dann lasst uns das jetzt mal tun:

Also, drei Beobachtungen erfüllen Agur mit Verwunderung. Diese drei Naturphänomene sind ihm zu hoch:

Wie ein **Adler** am Himmel kreist, wie sich eine **Schlange** auf einem glatten Felsen fortbewegt – und dann verlässt er das Tierreich und kommt mehr zur Technik –, wie ein **Schiff** mitten im Meer navigiert und Kurs hält. Das alles erfüllt Agur mit großer Verwunderung. Aber was über sein Begriffsvermögen hinausgeht, das ist das vierte Phänomen:

DER WEG EINES **MANNES** MIT EINER JUNGFAU.

das heißt: wie ein junger Mann zu seinem Mädchen findet. Und so ist es bis heute. Das ist jedes Mal eine sehr indivi-

duelle spannende Geschichte, wie die beiden Geschlechter aufeinander wirken, umeinander werben und sich dann tatsächlich etwas anbahnt.

Meine Familie wohnt im Freizeitheim Schoppen. Wir saßen vorhin noch bei einer Tasse Kaffee auf der Terrasse, da kam ein Ex-Zivi. Der hat uns gerade heute seine frisch Verlobte vorgestellt – wie ein Beutestück. Stolz wie Oskar, beide am Strahlen. Herrlich. Das ist jedes Mal ein Wunder, wie zwei sich finden und binden. Sie haben uns ihre Liebesgeschichte im Überschwang und voller Begeisterung erzählt. *DER WEG EINES MANNES MIT EINER JUNGFAU.*

Adlerauge, SEI WACHSAM

Wenn ich das jetzt vielleicht aus diesem Vers ableiten darf: Mein lieber Junggeselle, bevor du baggerst, mach es wie der Adler. Nähere dich erst einmal dem Himmel! Fahre auf mit Flügeln wie der Adler (Jes 40,31).

Das bedeutet: Lerne, dich in Gottes Gegenwart aufzuhalten. Bevor du bei einem Mädchen Annäherungsversuche startest – nähere dich Gott (Jak 4,8):



NAHT EUCH GOTT,

UND ER WIRD SICH EUCH NAHEN.

SÄUBERT DIE HÄNDE, IHR SÜNDER,

UND REINIGT DIE HERZEN, IHR WANKELMÜTIGEN.

Hast du darin schon Erfahrung? Hast du schon diesen »Annäherungsversuch« gemacht? Lass dich forttragen aus deiner Selbstbezogenheit und Begrenztheit und suche die Nähe Gottes. Lerne, aus Glauben zu leben – im Vertrauen auf seine Verheißungen. Und was die Partnerwahl angeht: Weite deinen engen Horizont und verschaffe dir erst einmal einen Überblick. Lass dich nicht von deinen Gefühlen, sondern von Gottes Geist leiten. Mach deine eigene Erfahrung mit **DER HERRLICHEN FREIHEIT EINES KINDES GOTTES** (Röm 8,21). Erst aus dieser Himmelsperspektive stelle den Blick scharf wie der Adler.



SEI beharrlich UND behutsam

In Sachen Liebe gibt es aber nicht nur Schwebezustände und Schmetterlinge im Bauch. Oft wirst du dich auf dem Boden knallharter Tatsachen wiederfinden. Autsch! – Bauchlandung. Das Suchen und Finden des Partners gleicht leider nicht nur dem Abheben und Schweben, sondern auch dem Fortbewegen auf glattem Felsen. Das holt dich auf den Boden der Realität zurück. Das Leben hält manch harten Brocken und schroffe Begegnung bereit. Statt dich frustriert zu verkriechen, lerne, diese Hindernisse zu überwinden. So, wie die Schlange felsiges Terrain bezwingt.

SEI *zielorientiert* UND *sturmfest*

Und dann: DER WEG EINES **SCHIFFES** IM HERZEN DES **MEERES**. Wahre Liebe traut sich was. Sie wird das vertraute, schützende Ufer verlassen und wagemutig in unbekannte Gewässer vordringen. Dafür braucht es eine zuverlässige Navigation zum Kurshalten, vor allem, wenn kein Land in Sicht ist. Denn ein orientierungsloses Schiff ist verloren auf hoher See. Gerade wenn es stürmt und schwankt und alles so unsicher scheint. Aber wie sagt schon Salomo in Hohelied 8,6-7?:

DIE **LIEBE** IST GEWALTSAM WIE DER **TOD** ...
GROSSE WASSER VERMÖGEN NICHT DIE **LIEBE**
AUSZULÖSCHEN, UND **STRÖME**
ÜBERFLUTEN SIE NICHT.



Was aber haben diese drei bzw. vier Bilder **gemeinsam**? Was ist das Verbindende? Irgendwie scheinen sie alle auf »Beutesuche« zu sein. Interessant ist, dass die Beispiele in allen drei Bereichen stattfinden: zu Lande, zu Wasser und in der Luft: Die Schlange bewegt sich auf dem festen Felsen, das Schiff mitten im Meer und der Adler hoch in der Luft. Aber das ist nicht der Punkt.

Warum diese merkwürdigen Vergleiche? Welche Logik liegt ihnen zugrunde? Alle drei sind für uns Menschen schwer zu bezwingende Elemente: der Fels, die Luft, das Meer. Drei echte Herausforderungen. Voller Gefahren und Unwägbarkeiten. Ja, es birgt Risiken, sich auf das andere Geschlecht



zuzubewegen. Aber was ich neulich von Roger Peugh aus den USA über diesen Vers hörte, hat mir sofort eingeleuchtet: Was ist das Zugrundeliegende, das Gemeinsame beim Weg des **Adlers**, der **Schlange** und des **Schiffes**?

WAS WIRD EINE *Spur* HINTERLASSEN?

Egal, ob sich eine Natter über Felsen schlängelt oder ein Adler da oben am Himmel kreist oder das Schiff in See sticht – **sie hinterlassen keine Spur!** Man kann ihren zurückgelegten Weg nicht mehr erkennen! Oder seht ihr einen Kondensstreifen vom Adler oder einen Trampelpfad der Klapperschlange? Hier steht nicht: »der Weg einer Schlange im Sand« oder »der Weg eines Eisbrechers durchs Polarmeer«. Der Adler am Himmel, die Schlange auf dem Felsen, das Schiff im Meer, sie hinterlassen alle keine Spur.

Das ist die dreifach-dringliche Botschaft für den Umgang mit dem anderen Geschlecht – dieser Punkt ist bedeutsam für dich. Bevor du baggerst: Hinterlass bei deinen Annäherungsversuchen bitte keine gravierenden, irreparablen Spuren! Bloß nicht: Geliebt, gelobt, gelogen, gelinkt. Bleib behutsam, korrekturfähig, beratungsoffen.